

*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[\[ ORF ON Science : News : Medizin und Gesundheit : Leben \]](#)

## Creutzfeldt-Jakob-Toter durch Transfusion?

In Großbritannien hat sich möglicherweise erstmals ein Mensch durch eine Bluttransfusion mit der neuen Variante der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJD) angesteckt. Der Spender hat zum Zeitpunkt der Blutspende im Jahr 1996 keinerlei Anzeichen der Hirnkrankheit gezeigt.

### Patient erhielt Blut bei Operation

Der britische Gesundheitsminister John Reid hielt dies am Mittwoch für beunruhigend genug, um das Unterhaus darüber persönlich zu informieren.

Ein Patient, der bei einer Operation Blut von einem Spender bekommen hatte, bei dem später vCJD festgestellt worden sei, sei kürzlich an der Krankheit gestorben. Als der Spender sein Blut 1996 abgegeben habe, sei noch nicht bekannt gewesen, dass er an der tödlichen Hirnkrankheit litt.

### Kein Beweis für Transfusions-Ansteckung

Reid sagte, es gebe keinen Beweis dafür, dass sich der Patient die menschliche Form des Rinderwahnsinns BSE wirklich über das Blut und nicht etwa durch den Verzehr von BSE-infiziertem Fleisch zugezogen habe.

"Die Möglichkeit, dass dies mit der Transfusion zusammenhängt, kann aber nicht ausgeschlossen werden."

### 15 Menschen gefährdet

Der Fall wäre nach Reids Angaben weltweit der erste, bei dem vCJD durch eine Bluttransfusion übertragen worden wäre. Auch heute gebe es noch keinen Bluttest für vCJD oder BSE, erläuterte Reid den Abgeordneten.

Nach heutigem Stand hätten in Großbritannien 15 Menschen Blut von Spendern bekommen, bei denen später vCJD festgestellt worden sei. Sie seien inzwischen informiert worden.

→ [Alles zur Creutzfeldt-Jakob-Krankheit in science.ORF.at](#)

[\[ ORF ON Science : News : Medizin und Gesundheit \]](#)IHR KOMMENTAR ZU  
DIESEM THEMA [nachtgruen](#) | 18.12, 12:07

Ich frag mich nur  
warum alle Grenzen gesperrt und Höfe niedergebrannt

werden, wenn irgendwo ein Stier zu zittern beginnt, und sich kaum wer gegen eine Krankheit, die Jahr für Jahr allein in Österreich 6000 Tote fordert, impfen lässt! Da verschwindet jedes Jahr eine Kleinstadt und keinen interessiert!

Falls es noch wen gibt, der es nicht weiß: Es dreht sich um die Grippe. In Japan wurden die Schulkinder durchgeimpft und die Altensterblichkeit ist auf einen Bruchteil gesunken. Junge wirken oft als Überträger, werden aber selber nicht krank! Verteufelt geniales Konzept.

Etwas entsetzte Gryße,

Gryn :-/ 

[hosenbeisser](#) | 18.12, 19:40

Hast völlig recht

Durch Grippe sind im 20 Jahrhundert weltweit mehr Menschen gestorben als alle Toten in allen Kriegen im 20 Jhd zusammen.

Nur, kannst gegen die Grippeviren nicht wirklich viel tun: Jedes Jahr andere. Heuer ist der gespritzte Impfstoff sogar unwirksam, da er gegen eine Variation von Grippeviren schützt, die gar nicht verbreitet ist. Und gegen den gerade grassierenden Grippevirus hilft der verwendete Impfstoff praktisch nicht. Darf man natürlich nicht laut sagen, da sonst die Pharmaindustrie wieder Umsatzeinbrüche und Reklamationen hinnehmen müsste.

Ausserdem hat jede Impfung auch potentielle Komplikationen. Das sollte man auch nicht verschweigen.

[radiodoc](#) | 18.12, 21:11

Steit über die Grippeimpfung

und deren Nutzen herrscht ständig. Schon über die Zahl der Grippe - Todesfälle lässt sich diskutieren, ich würde in Österreich "nur" von ca 1000/Jahr ausgehen. Trotzdem würde ich die Impfung bei Alten und Abwehrschwachen empfehlen - bei Allergikern nicht.

Bezüglich der Wirkung des heurigen Impfstoffes sagt das Robert Koch Institut:

Das in den USA und in mehreren europäischen Staaten dominierend zirkulierende Fujian-Virus ist zwar nicht im Impfstoff enthalten, aber eine Variante dieses Virus. Deshalb kann man davon ausgehen, dass ein signifikanter Schutz durch die Impfung besteht, d.h. dass zwar nicht jede Infektion verhindert werden kann, aber Schutz insbesondere vor schweren Verlaufsformen und Komplikationen besteht.

[sensortimecom](#) | 17.12, 16:48

Kein Wunder. Der Weg zur Herstellung von Kunstblut ist durch Patente verbaut...

Wäre der Weg zur Herstellung von KUNSTBLUT nicht durch PATENTE und TEURE LIZENZEN verbaut und zugesperrt, siehe:

<http://science.orf.at/science/news/93797>

<http://science.orf.at/science/news/93797/forum?from=10&tmp=4631>

dann gäbe es die Gefahren bei Bluttransfusionen nicht...

mfg Erich B. [www.sensortime.com](http://www.sensortime.com) 

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)